



Autor: Jan-Oliver Löffken

veröffentlicht im Feb. 2021 unter

<https://www.heise.de/news/Überall-kontaktlos-zahlen-5047861.html>

Android: Überall kontaktlos zahlen

Nach wie vor lacht das Bargeld bei kleinen Händlern. Eine neue App soll fast jedes Smartphone mit Google-Betriebssystem in ein Kartenterminal verwandeln.

Die kleinen Terminals zum kontaktlosen Bezahlen mit Kredit- oder Kontokarten (girocard) breiten sich nach Tankstellen und Supermärkten bis zum Gemüsehändler oder Bäcker immer schneller aus. Der Verzicht aufs Bargeld bekommt gerade wegen der Corona-Pandemie einen weiteren Schub. Das Handy reicht aus Kleinhändler, die die Anschaffung eines solchen Terminals bisher scheuten, können nun sogar ihr Android-Smartphone in ein Bezahlerterminal verwandeln. Möglich wird dies mit der App PhonePOS, die vom Unternehmen CCV GmbH und der Rubean AG in den Markt eingeführt wurde. Im Januar erfolgte die Zulassung dieses "Digitalen Terminal-ohne-PIN-Pad" (TOPP) von der Deutschen Kreditwirtschaft. "Die mobile App läuft auf nahezu allen Android Smartphones und Tablets und erlaubt es Händlern, Kartenzahlungen überall anzunehmen: am Maroni-Verkaufsstand, nach einer Sanitärreparatur vor Ort beim Kunden wie auch am Ende eines Verkaufsgesprächs in einem Warenhaus", sagt Hermann Geupel, Vorstand der Rubean AG. Auch ein Einsatz auf Wochen- oder Flohmärkten ist vorstellbar. Daten über Nahbereichsfunk Zum Bezahlen hält der Kunde seine kontaktlose Bankkarte an das Smartphone des Händlers. Das Gerät liest über eine Nahbereichsfunkverbindung (NFC) die Kartendaten aus und sendet einen Bezahlauftrag an den Zahlungsdienstleister. Bei Bonität erhält der Händler umgehend die Zahlungsfreigabe. Sollte der Kunde eine Quittung wünschen, muss er Namen und Mobilnummer ins Smartphone des Händlers eingeben. Per SMS erhält er darauf den elektronischen Beleg. Bei diesem Prozess werden nicht mehr Kundendaten verarbeitet und gespeichert als von den bereits etablierten Bezahlterminals. Allerdings ist es möglich, dass Kunden nicht immer sicher beurteilen können, ob das Smartphone des Händlers die Kartendaten nicht auch für unerwünschte Zwecke ausliest. So ist es nicht unwahrscheinlich, dass viele Kunden weiterhin ein Bezahlen mit Bargeld bevorzugen werden. Technisch könnte ein Ansatz wie der von Rubean auch mit Apples iPhone möglich sein, doch aktuell gibt der Hersteller die entsprechende Schnittstelle nicht frei.